

**Anordnung**  
**über die Erhebung der Produktionsabgabe beim**  
**Verkauf von Produkten minderer Qualität.**

**Vom 28. Februar 1955**

Auf Grund der Ziffern 16 und 17 der Verordnung vom 6. Januar 1955 über die Produktionsabgabe und Dienstleistungsabgabe der volkseigenen Industrie und der volkseigenen Dienstleistungsbetriebe (GBl. I S. 37) wird folgendes angeordnet:

1. Haben die Zahlungspflichtigen beim Umsatz von Produkten minderer Qualität (z. B. II. und III. Wahl bzw. II. und III. Sorte sowie Partieware) auf Grund preisrechtlicher Vorschriften Preisabschläge zu gewähren, ist die Berechnung der Produktionsabgabe nach den Bestimmungen der Ziffern 2 und 3 dieser Anordnung vorzunehmen.
2. Wird die Produktionsabgabe in einem Vomhundertsatz des Industrieabgabepreises oder des sonstigen gesetzlich festgelegten Abgabepreises erhoben, ist der in den Tabellen der Sätze der Produktionsabgabe für das betreffende Produkt festgelegte Vomhundertsatz auf den um den Preisabschlag gekürzten Industrieabgabepreis oder den gekürzten sonstigen gesetzlich festgelegten Abgabepreis anzuwenden.
3. Erfolgt die Berechnung der Produktionsabgabe in einem festen Betrag je Mengeneinheit des Produktes oder in Form des Unterschiedsbetrages, zwischen den Selbstkosten zuzüglich Gewinnanteil und dem Industrieabgabepreis für I. Wahl bzw. I. Sorte, ist die Produktionsabgabe für das betreffende Produkt in dem gleichen Verhältnis zu mindern wie der Industrieabgabepreis.
4. Die Vorschriften der Ziffern 1 bis 3 finden keine Anwendung, wenn für Waren minderer Qualität (z. B. II. Wahl) in den Tabellen der Sätze der Produktionsabgabe besondere Sätze vorgesehen sind.
5. Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 28. Februar 1955 (Anordnung 13/55)

**Ministerium der Finanzen**

M. Schmidt

Stellvertreter des Ministers

**Anordnung**  
**über die Überleitung des Seenotdienstes der**  
**Deutschen Demokratischen Republik**  
**auf das Deutsche Rote Kreuz.**

**Vom 28. Februar 1955**

Im Einvernehmen mit dem Zentralausschuß des Deutschen Roten Kreuzes wird folgendes angeordnet: ■

§ 1

(1) Der Seenotdienst der Deutschen Demokratischen Republik wird mit Wirkung vom 1. Januar 1955 auf das Deutsche Rote Kreuz, Bezirksleitung Rostock, übertragen.

(2) Die Einsatzlenkung des Seenotdienstes erfolgt bis zum 31. März 1955 noch durch das Wasserstraßenamt Stralsund.

§ 2

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1955 in Kraft.

Berlin, den 28. Februar 1955

**Ministerium für Verkehrswesen**

Kramer

Minister

**Anweisung**  
**über die Buchung von Vertragsstrafen für Leih-**  
**verpackung in den Betrieben der volkseigenen**  
**Wirtschaft.**

**Vom 28. Februar 1955**

In der Anweisung vom 11. März 1954 über die Buchung von Vertragsstrafen für Leihverpackung (ZBl. S. 93) ist geregelt, daß diese Vertragsstrafen sofort bei Inrechnungstellung ergebniswirksam zu buchen sind.

Um die bei Anruf des Staatlichen Vertragsgerichts durch diese Buchungsweise auftretenden Liquiditätsschwierigkeiten und eventuellen Rückbuchungen zu vermeiden, wird folgendes angewiesen:

1. Der die Vertragsstrafe fordernde Betrieb bucht bei deren Berechnung über das Konto •  
2850 Abrechnungskonto für geforderte Vertragsstrafen  
(Gegenkonto 269 — Sonstige Forderungen —).  
Der zur Zahlung der Vertragsstrafe aufgeforderte Betrieb bucht bei Eingang der Zahlungsaufforderung über das Konto  
2851 Abrechnungskonto für zu zahlende Vertragsstrafen  
(Gegenkonto 969 — Sonstige Verbindlichkeiten —).
2. Bei Zahlung sind die Konten 732 bzw. 782 — Vertragsstrafen — zu verwenden.
3. Betriebe, die nach der Einundzwanzigsten Durchführungsbestimmung vom 29. November 1951 zur Verordnung über die Finanzwirtschaft der volkseigenen Betriebe — Einheitskontenrahmen und Buchungsanweisungen — (GBl. S. 1120) abrechnen, wenden die entsprechenden Konten ihres Fachkontenrahmens an.
4. Diese Anweisung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig wird die Anweisung vom 11. März 1954 über die Buchung von Vertragsstrafen für Leihverpackung (ZBl. S. 93) außer Kraft gesetzt.

Berlin, den 28. Februar 1955 (AW 4/55)

**Ministerium der Finanzen**

Lehmann

Stellvertreter des Ministers

**Anweisung**  
**über den Ablauf der Sperrfrist für Veräußerungen**  
**und Verpfändungen von Anteilsrechten**  
**an der Altguthaben-Ablösungs-Anleihe.**

**Vom 23. Februar 1955**

**I. Allgemeine Bestimmungen**

1. Nach Ablauf der im § 5 Abs. 1 der Anordnung vom 23. September 1948 über die Altguthaben-Ablösungs-Anleihe (ZVOBl. S. 475) vorgesehenen Sperrfrist am 31. Dezember 1954 sind mit Wirkung vom 3. Januar 1955 ab für die Anteilsrechte an der Altguthaben-Ablösungs-Anleihe nunmehr alle Verfahrensbestimmungen der Verordnung vom 2. August 1951 über die Schuldbuchordnung für die Deutsche Demokratische Republik (GBl. S. 723) sowie der Ersten Durchführungsbestimmung vom 3. September 1951 (GBl. S. 819) anzuwenden.